



NIEDERSCHRIFT

8. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

Sitzungstermin: Dienstag, 28.04.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:18 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende-

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Mitglieder-

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Jens Bärmann

Frau Sabine Bölter

Herr Matthias Grunert

Herr Peter Gruschka

Herr Christoph Guhlke

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Herr Thomas Herold bis 20:50 Uhr

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Bert Lindner

Herr Dietrich Maetz

Herr Carsten Nehues

Herr Jochen Neumann

Herr Falko Nitsche bis 21:15 Uhr

Herr Sven Petke

Herr Eberhard Pohle ab 18:44 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier bis 20:50 Uhr

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

Verwaltung- Frau Birgit Demgensky

Frau Michaela Hoffmann bis 19:25 Uhr

Herr Torsten Knöfel

Herr Peter Mann

Frau Petra Mnestek

Herr Ingo Reinelt

Gäste- Frau Daniela Kerzel

Fläming-Therme, Betriebsleiterin bis 19:25
Uhr und zu TOP 12 nö
Aquapark Management GmbH,
Geschäftsführer bis 19:25 Uhr und zu TOP
12 nö

Herr Dr. Michael Quell

Herr Philipp Quell

Aquapark Management GmbH,
Geschäftsleitung bis 19:25 Uhr und zu TOP
12 nö

Schriftführerin-
Frau Britta Jähner

Abwesend:
Mitglieder-
Herr Hans Buchner
Herr Gerhard Maetz

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.03.2015
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Beschlussvorlagen
- 5.1 . Zuwendung an gemeinnützige Verbände, Vereine und soziale Organisationen für das Jahr 2015 **B-6089/2015**
- 5.2 . Musik- und Kunstschultage 2017 **B-6090/2015**
- 5.3 . Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 38/2014 "Solarfeld am Heinrichstift"
- 5.3.1 . Antrag zur Sache - Beschlussvorlage B-6092/2015 **A-6005/2015**
- 5.3.2 . Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 38/2014 "Solarfeld am Heinrichstift" **B-6092/2015**
- 6 . Informationsvorlagen
- 6.1 . Vergabestatistik 2014 **I-6012/2015**
- 6.2 . Bürgerhaushalt 2015 Platz 1 **I-6011/2015**
Erneuerung des Spielplatzes in der Bergsiedlung
- 6.3 . Bürgerhaushalt 2015 Platz 9 **I-6013/2015**
Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Amselweg zwischen Kesselstraße und Schwalbenweg
- 6.4 . Bürgerhaushalt 2015 Platz 3: Erhöhung der finanziellen und personellen Unterstützung für den Tierpark **I-6015/2015**
- 7 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 7.1 . Regional- und Innovationsförderung 2014 **F-6026/2015**
- 7.2 . Entscheidung Bürgerhaushaltsvorschläge **F-6027/2015**
- 8 . Informationen der Verwaltung
- 9 . Informationen der Vorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

- 10 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.03.2015
- 11 . Feststellung der Tagesordnung
- 12 . Bericht Fläming-Therme
- 13 . Beschlussvorlage
- 13.1 . Mietvertrag über das Objekt An den Ziegeleien 1b **B-6088/2015/1**
- 14 . Informationsvorlage

- 14.1 . Jahresrechnung und vorläufiger Wirtschaftsplan 2015 des Tierparks **I-6014/2015**
- 15 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 16 . Informationen der Verwaltung
- 17 . Informationen der Vorsitzenden

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Dr. Migulla eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 25 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

TOP 2.1. Parksituation Kolzenburg

Herr Stefan Pinkawa, Einwohner Kolzenburgs, verweist auf die katastrophale Parksituation im Ortsteil Kolzenburg, bedingt durch die Skatesaison. Das am Ortseingang befindliche Parkleitsystem führt die Autofahrer nach wie vor zum Skatepoint, wo das Parken aufgrund des Eigentümerwechsels nicht möglich ist. An den Wochenenden gibt es keine Kontrollfunktion des ruhenden Verkehrs, bemängelt er ferner.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass versucht werde, die Parkmöglichkeit auf dem Gelände des Sportbundes (Skatepoint) wieder zuzulassen. Andere Alternativen zum Parken im Ortsteil sieht sie derzeit nicht. Mit dem Ordnungsamt werde sie die Handhabung von Kontrollen besprechen.

Der Anregung von **Herrn Pinkawa**, das Parkzeichen am Ortseingang kurzfristig zu „überkleben“, werde nachgegangen, so **Frau Herzog-von der Heide**.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.03.2015

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Frau Herzog-von Heide verweist darauf, dass der TOP 5.3.1 von der Kommunalaufsicht beanstandet würde, da der Titel „Antrag zur Sache – Beschlussvorlage B-6092/2015“ das Öffentlichkeitsprinzip nicht wahre. Der Titel hätte umfänglicher benannt werden müssen. Würde der Antrag behandelt und bestätigt werden, müsse ihn Frau Herzog-von der Heide beanstanden.

Dem werde aus dem Weg gegangen, indem Frau Herzog-von der Heide zu dem Tagesordnungspunkt zu Protokoll gebe, dass die Stadtverwaltung den Grundstückstauschvertrag erst dann abschließen, wenn der Satzungsbeschluss gefasst wurde.

Herr Petke erkundigt sich nach einer Möglichkeit, dass außer der Protokollnotiz ein Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst werde, der dann für die Verwaltung bindenden Charakter habe.

Frau Herzog-von der Heide sieht keine andere Möglichkeit. Tenor des Antrages ist, den Grundstückstausch nicht vor Ablauf des Bebauungsplanverfahrens durchzuführen. Es sei denkbar, dass im Verlauf der Offenlegungsrunde Bedenken vorgebracht werden, die zu einem anderen Ergebnis führen. Im Falle von Bedenken müssen diese abgewogen werden, ehe ein Grundstückstausch erfolge.

Frau Dr. Migulla merkt an, für künftige „Anträge zur Sache“ den Titel ausführlicher zu benennen, um formal richtig zu handeln.

Herr Scheidler zieht den „Antrag zur Sache – Beschlussvorlage B-6092/2015“ von der Tagesordnung zurück.

Über die Änderung der Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
geändert bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Zuwendung an gemeinnützige Verbände, Vereine und soziale Organisationen für das Jahr 2015 B-6089/2015

- Frau Kierschk und Herr Herold nehmen zu diesem Tagesordnungspunkt aus Gründen des Mitwirkungsverbots im Zuhörerbereich Platz.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vergabe der finanziellen Zuwendungen gemäß der Förderrichtlinie zur Unterstützung gemeinnütziger Verbände, Vereine und sozialer Organisationen der Stadt Luckenwalde vom 18.06.2011 entsprechend der Anlage (zur Beschlussvorlage) für das Jahr 2015.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 2
ungeändert beschlossen

TOP 5.2. Musik- und Kunstschultage 2017 B-6090/2015

- Herr Neumann nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt aus Gründen des Mitwirkungsverbots im Zuhörerbereich Platz.

Beschluss:

Die Stadt Luckenwalde ist bereit, Austragungsort für die Landesmusik- und Kunstschultage 2017 zu sein. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die der Stadt obliegenden Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung des Festivals zu erfüllen. Die als Eigenanteil von der Stadt einzubringenden finanziellen Mittel werden für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 bereitgestellt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1
ungeändert beschlossen

TOP 5.3. Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 38/2014 "Solarfeld am Heinrichstift"

TOP 5.3.1. Antrag zur Sache - Beschlussvorlage B-6092/2015 A-6005/2015

zurückgezogen

TOP 5.3.2. Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 38/2014 "Solarfeld am Heinrichstift" B-6092/2015

Protokollnotiz der Bürgermeisterin:

Der Grundstückstauschvertrag wird erst dann abgeschlossen, wenn der Satzungsbeschluss gefasst wurde.

Beschluss:

1. Der Name des Bebauungsplanes Nr. 38/2014 „Hybridanlage am Heinrichstift“ wird geändert in Bebauungsplan Nr. 38/2014 „Solarfeld am Heinrichstift“
2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird um Teilflächen des Flurstücks 399 der Flur 16 der Gemarkung Luckenwalde erweitert.
3. Die Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB (Anlage 1 zur Beschlussvorlage) wird gebilligt
4. Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung werden gemäß Umweltbericht (Anlage 3 zur Beschlussvorlage, Begründung zum Bebauungsplan, Kap. II) festgelegt.
5. Der Entwurf des Bebauungsplanes (Anlage 2 zur Beschlussvorlage) und die Begründung (Anlage 3 zur Beschlussvorlage) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
6. Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt, gleichzeitig wird die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 2
ungeändert beschlossen

TOP 6. Informationsvorlagen

TOP 6.1. Vergabestatistik 2014 I-6012/2015

- Herr Pohle erscheint zur Sitzung.

Herr Nehues kritisiert die unübersichtliche Gestaltung der Informationsvorlage, dass Seiten doppelt vorkommen und nicht alle freihändigen Vergaben größer als 500 TEUR aufgeführt sind. Aufgrund der Komplexität fehlender und nicht stimmiger Angaben zieht er eine Überarbeitung der Informationsvorlage unter Beifügung des Vergabebetrages und der Schlussrechnung in Betracht.

Frau Herzog-von der Heide bittet Herrn Nehues um Konkretisierung der Mängel. Wenn Angaben verändert werden müssen, werden diese als Ergänzung zur Informationsvorlage nachgereicht, ohne eine neue Vorlage zu erstellen.

Herr Petke bittet um eine vollständige Präsentation der Vergabestatistik zu einer der nächsten Sitzungen.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass eine Überprüfung aller aufgelisteten rund 190 Vergaben mit einem hohen Aufwand verbunden wäre und bittet um Übermittlung der zweifelhaften Positionen.

Herr Nehues wird seine Fragen nachreichen. Dennoch fände er es interessant, wenn das Rechnungsprüfungsamt die Fälle, die es stichprobenartig kontrolliert hat, eine Nachprüfung vollzieht.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass die Vergabestatistik um eine Spalte ergänzt werden kann, in der deutlich gemacht werde, welche Vergabe 2015 ausgelöst wurde und welche Maßnahme erst im Jahr 2016 abgeschlossen sein wird.

Frau Dr. Migulla fasst zusammen, dass Herr Nehues die Fragen nachreicht, die von der Verwaltung und ggf. durch das Rechnungsprüfungsamt im Anschluss geprüft und das Ergebnis dann den Stadtverordneten mitgeteilt wird. Sie fragt Herrn Nehues, ob er damit einverstanden ist.

Herr Nehues bejaht dies.

Herr F. Thier bittet, die Zuordnung der Orte in den Spalten zu prüfen, und merkt an, dass bei Korrekturen die Summen in den Spalten zu ändern sind.

Herrn Seiler ist bei der VOB-Statistik aufgefallen, dass die Texte und Summen der Nummer 59 und 98 sowie 60 und 99 identisch sind. Er fragt, ob es sich dabei um ein Versehen handelt oder die Arbeiten tatsächlich zweimal im Jahr ausgeführt wurden.

Frau Dr. Migulla meint abschließend, dass weitere Auffälligkeiten der Verwaltung zur Prüfung übermittelt werden sollen.

Kenntnis genommen

TOP 6.2. **Bürgerhaushalt 2015 Platz 1** **I-6011/2015**
Erneuerung des Spielplatzes in der Bergsiedlung

Herr M. Thier regt Patenschaften mit Eltern zur Aufsicht und zur Pflege des Spielplatzes an. Damit würden sich die Eltern eingebunden fühlen und das Vorhaben unterstützen.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass bereits bei der Konzipierung des Vorhabens Eltern eingebunden waren und dies bei der weiteren Planung so sein werde. Dies dient der Identifikation der Anwohner mit dem von ihnen mitgestalteten Spielplatz.

Kenntnis genommen

TOP 6.3. **Bürgerhaushalt 2015 Platz 9** **I-6013/2015**
Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Amselweg
zwischen Kesselstraße und Schwalbenweg

Kenntnis genommen

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass es sich dabei um ein zweites Plakat handelt.

TOP 7.7. Nachfrage Grüne Woche

Herr F. Thier fragt zur schriftlichen Antwort TOP 5.1. aus der 7. Stadtverordnetenversammlung zur Grünen Woche nach, ob die Teilnahme-Aufzählung „Luckenwalder Fleischwaren und Mühle Steinmeyer“ abgeschlossen ist oder sich noch weitere Unternehmen beteiligt hatten.

Frau Demgensky sagt, dass die Aufzählung abgeschlossen ist.

TOP 7.8. Toilette für Spielplätze

Herr F. Thier fragt, wie die Stadt dazu steht, dass sich an den Spielplätzen keine Toiletten befinden. Gerade an der Freizeitanlage in der Dessauer Straße ist ihm aufgefallen, dass die Nutzer in die Grünanlagen urinieren, was wiederum eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die lt. Gefahrenabwehrverordnung mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Wenn die Stadt in ihren Einrichtungen keine Toilette zur Verfügung stellt, sieht er darin einen Widerspruch.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass Luckenwalde „Spitzenreiter“ bei der Anzahl an öffentlichen Toiletten zur Relation Einwohner sei. Die Errichtung und Betreibung von öffentlichen Toiletten an städtischen Spielplätzen sind mit Kosten verbunden (Zuschussgeschäft) und werde die Leistungsfähigkeit der Verwaltung übersteigen.

TOP 7.9. Banner Marktturm

Herr F. Thier führt aus, dass die Bürgermeisterin bei den Fraktionen angefragt hatte, ob sie sich an den Kosten für das Banner am Marktturm beteiligen würden. Die Fraktion DIE LINKE/BV hat eine Unterstützung zugesagt, wenn sich die anderen Fraktionen ebenfalls beteiligen. Er fragt, da keine Rechnung an die Fraktion weitergegeben wurde, ob die anderen Fraktionen ihre Bereitschaft zur Mitfinanzierung nicht erklärt hätten und wer das Plakat dann bezahlt hat.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass die Kosten von der Stadt, auch wegen der kurzfristigen Anfertigung und Anbringung, getragen wurden. Die Kosten für Herstellung, Bauhofleistung und Hebebühnenmiete hält sie angesichts der Signalwirkung, die mit der Aktion in Verbindung steht, und als Werbung für die Stadt für gerechtfertigt. Sie fügt an, dass das erste und zweite Plakat am Bahnhof von Frau Witt über den Landkreis finanziert wurde. Sollte es in Zukunft zu weiteren Maßnahmen kommen müssen, werde sie sich erneut an die Fraktionen wenden.

Herr Bärmann erklärt, dass sich die evangelische Kirchengemeinde an den Kosten für das Marktturmbanner beteiligen würde.

TOP 7.10. Verkauf von Essensportionen

Herr Wessel fragt zur LUBA nach, wie sich die Zahl der verkauften Essensportionen seit der Preiserhöhung Anfang des Jahres verändert hat (vorher/nachher).

Frau Herzog-von der Heide wird die Antwort nachreichen.

TOP 7.11. Radweg Woltersdorf

Herr Petke erkundigt sich zum Stand Finanzierung „Radweg Woltersdorf“.

Frau Mnestek bereitet eine Beschlussvorlage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung vor, die vorher in die entsprechenden Fachausschüsse gegeben wird.

TOP 7.12. Rauchverbot an Spielplätzen

Herr Petke möchte wissen, wie es um die Kennzeichnung des Rauchverbots an Spielplätzen steht.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass die Verwaltung neue Spielplatzschilder mit Piktogrammen anfertigen und aufstellen wird.

Frau Hoffmann ergänzt, dass der Auftrag ausgelöst wurde.

TOP 7.13. Kontrollen des Ordnungs- und Rechtsamtes

Herr Neumann interessiert, wie viele Mitarbeiter des Ordnungsamtes sozusagen auf „Streife gehen“. Er weiß von „Brennpunkten“ in der Stadt (z. B. Einkaufsmärkte in der Beelitzer Straße), wo er den Eindruck hat, dass es da an Kontrolle fehlt. Er fragt, inwieweit eruiert werden könne, einen vernünftigen Schichtdienst einzuführen, damit werktags nach Feierabend und an den Wochenenden nicht ein rechtsfreier Raum in der Stadt herrsche.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass es einen systematischen Dienstplan für die Mitarbeiter gibt, zu welchen Zeiten sie welche Gebiete zu kontrollieren haben. Eine Vorstellung dazu sei im Fachausschuss denkbar.

TOP 7.14. Parkmöglichkeiten am Werner-Seelenbinder-Stadion

Herr Krüger fragt, was längerfristig angedacht sei, um die Parksituation rund um das Werner-Seelenbinder-Stadion zu verbessern. Er denkt dabei auch an den Einsatz eines Parkleitsystems.

Frau Herzog-von der Heide sagt, dass es keine konkreten Absichten gäbe, im Umfeld neue Parkplätze oder ein Parkleitsystem zu errichten.

TOP 7.15. Bautätigkeiten in der Bergsiedlung - Internet

Herr Gruschka erkundigt sich, ob die kleineren Baustellen in der Bergsiedlung etwas mit der Verbesserung der Internetanschlüsse zu tun haben.

Herr Mann bestätigt, dass es sich um die flächendeckende Breitbandversorgung in diesem Gebiet handelt, die voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein soll.

TOP 7.16. Dauerproblem "Hundehaufen"

Frau Walbrach bezieht auf die ausstehende Antwort aus dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung, wie viele Verstöße „Hundehaufen“ in 2014 durch das Ordnungsamt festgestellt wurden. Ferner stellt sie folgende Fragen zur „Tütenmitführipflicht“:

- Wie, wann und von wem soll eine Kontrolle dieser Tütenmitführipflicht erfolgen?
- Mit welchem Bußgeld muss bei Nichteinhaltung gerechnet werden?
- Welches Bußgeld wird der Hundehalter bekommen, wenn man ihn bei Nicht-Entsorgung auf „frischer Tat“ erwischt.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass die Anfragen bei ihr am Montag schriftlich eingegangen sind und diese im nächsten Fachausschuss thematisiert werden.

Frau Walbrach irritiert die Aussage im ausliegenden Faltblatt „Wissenswertes für Hundehalter“, dass im Einzelfall ein Bußgeld von bis zu 50.000 EUR verhängt werden kann.

Frau Herzog-von der Heide verweist darauf, dass es sich dabei um ein Zitat aus dem Gesetz handelt.

TOP 7.17. Kleinstadtpflaster

Herr Petke fragt, bezugnehmend auf den MAZ-Artikel „Problemfall Kleinstadtpflaster“ (gepflasterte Kreuzungen Käthe-Kollwitz-Straße), was unternommen wird. Die in der Presse angedeutete Lösung heißt Asphaltieren. Wird nur dieser Teil asphaltiert oder generell, wo Kleinstadtpflaster eingebaut wurde, möchte er wissen.

Frau Herzog-von der Heide kann zur Kreuzung Käthe-Kollwitz-/Puschkinstraße mitteilen, dass jetzt keine schnelle Lösung herbeigeführt, diese aber im Zuge des Ausbaus der Puschkinstraße umgestaltet werde. Die weiteren Fragen sind aufgenommen.

TOP 7.18. Lose Pflastersteine Bahnhofstraße

Frau Walbrach macht auf die Gefahr aufmerksam, dass in der Bahnhofstraße, speziell im Bereich vor der Apotheke, Pflastersteine fehlen bzw. auch lose sind.

Frau Herzog-von der Heide hat das Problem aufgenommen und wünscht sich, dass solche Hinweise „auf kurzem Wege“ der Verwaltung mitgeteilt werden.

TOP 7.19. Gehweg Bahnhofstraße

Herr Nehues verweist auf die Grünpflege entlang des Gehweges in der Bahnhofstraße, damit dieser nicht von den Pflanzen des Bahndammes zugewuchert wird. Zweites Problem zu dieser Straße sind die Glasscherben rund um die Glascontainer gegenüber der Apotheke, so dass die Nutzung des Gehweges mit Rollstuhl oder Kinderwagen nicht gegeben ist. Er bittet sich dem Thema der Barrierefreiheit in diesem Bereich zu widmen.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

keine

TOP 9. Informationen der Vorsitzenden

keine

Pause zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit: 19:25 – 19:32 Uhr

Dr. Heidemarie Migulla
Vorsitzende

Britta Jähner
Schriftführerin

13.10 24 31 01